

Bericht von der Freiwilligenaktion „Mit Blumen Brücken bauen“ vom 19.09.2015

Es ist Samstagmorgen. Wir versammeln uns noch etwas verschlafen in einem Carré von Wohnblöcken in Halle-Neustadt. An einer Straßenecke unter Platanen sind bereits Tische aufgebaut, an denen bald eifrig Obst und Gemüse für das Mittagessen geschnippelt wird. Während noch der Kaffee durchläuft, haben die ersten Kinder den Fußballplatz für sich entdeckt. An der Straße bei den Tischen haben sich mittlerweile über zwei Dutzend Menschen versammelt, um am Freiwilligentag bei der Aktion „Mit Blumen Brücken bauen“ die Beete vor einer Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete umzugraben und neu zu bepflanzen. Es gibt eine kurze Begrüßung, nach der ein junger Syrer spontan die Gelegenheit nutzt, um im Namen der mit Ihm hinzugezogenen Geflüchteten einen Dank auszusprechen. Gerührt von den Worten wird applaudiert. Nach dem dann das Startsignal zum gemeinsamen Gärtnern gegeben wird, schnappen sich alle eifrig ein Gartengerät und verteilen sich auf die einzelnen Beete. Bald hat sich auf jedem Beet ein bunt gemischtes Team von Kindern, Senioren, Frauen und Männern, Menschen mit und ohne Behinderung und ganz unterschiedlicher Herkunft und Kultur eingefunden. Es wird gemeinsam gehackt, geharkt und umgegraben. Von oben beobachten neugierige Blicke das rege Treiben vor der Haustür. Es dauert nur wenige Minuten, da hat sich die Zahl der helfenden Hände um mehr als verdoppelt. Der Großteil der Helfer sind Bewohner aus der Gemeinschaftsunterkunft. Viele sind erst vor wenigen Tagen in Halle angekommen und freuen sich erste Bekanntschaften zu schließen. Andere wiederum, die schon länger hier sind, freuen sich über die Abwechslung. Es werden mit so viel Elan und Freude die Beete umgegraben, dass in wenigen Stunden alles fertig geharkt, neu bepflanzt und Rasen ausgesät ist. Mit dem letzten Spatenstich stehen schon Salate, Brötchen und Kuchen zur Stärkung bereit. Es wird in einer großen Runde zusammen gegessen, geplauscht und beratschlagt, was in Zukunft Weiteres gemeinschaftlich geschaffen werden kann. Zum Beispiel gibt es den Wunsch, Kübel für Zigaretten aufzustellen oder sich regelmäßig zu Kaffeetreffen zu treffen und weiterhin die Beete zu pflegen. Ein Samen beginnt zu keimen... Nachdem Essen gibt es tatsächlich noch die Motivation weiter zu gärtnern. Und mit einer Fuhre gespendeter Lorbeerbüsche geht es nun in die Makarenkoschule, um auch dort die Beete zu bearbeiten. In kürzester Zeit wird gleich zum zweiten Mal an diesem Tag ein kleines Wunder vollbracht. Damit geht ein arbeitsintensiver und erfolgreicher Tag zu Ende und es bleibt nur zu sagen

bis auf bald und ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helfer und Helferinnen!

Einen großen Dank auch an alle Mitorganisatoren, die Koordinierungsstelle „Engagiert für Flüchtlinge“, das Kirchspiel Halle-Neustadt, die AWO Erziehungshilfe und Schulsozialarbeit Makarenko, die Abteilung für Stadtgrün und die Beauftragte für Migration und Integration der Stadt Halle (Saale) sowie die Migrantenorganisationen Halle.

Des Weiteren einen ausdrücklichen Dank für die Finanzierung durch die „HALLIANZ für Vielfalt“ im Rahmen des Bundesprogrammes „Demokratie leben“.

